Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 1: **Schwerpunkt : Salz**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Inhalt


### Schwerpunkt
Ein Stoff, der die Welt verändert 3
Von einem, den das Salz reich machte 9
Carl Christian Friedrich Glenck (1779–1845) 14
Salz ist mehr als nur ein Gewürz 18
Salina Raurica 22
Carl Miville-Seiler: Peter Merian (1795–1883) 28

### Feuilleton
Kultur-Tipps 29
Reinhardt Stumm: Notenwechsel 32
Rudolf Grüninger: Methodische Weinseligkeit 33

### akzent forum
Fit bleiben mit dem akzent forum 35

### Bildung & Kultur
Führungen & Vorträge 36
Sprachen 40
Computer & Technik 41
Kreativität 46

### Sport & Wellness
Besondere Angebote 48
Fitness & Krafttraining 50
Spiele 51
Bewegung & Gymnastik 52
Tanz 53
Wassersport 54
Laufsport & Wandern 55

### Pro Senectute beider Basel
Steuererklärungen ausfüllen 56
BLKB und BKB: Wir wissen, wo der Schuh drückt 57
Dienstleistungen 58
Es gibt Organisationen, denen man lieber spendet 60


### Impressum


akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Währen [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]
Mitarbeiterin Feuilleton: Vanessa Steiner

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 42.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker
Gestaltung und Satz: Helga Halbritter
Druck: Reinhardt Druck, Basel
Auflage: 9'000 Exemplare

Fotos:
Claude Giger, Basel
S. 8: «Planet Wallis/Planète Valais» Rotten Verlag AG, 2009. S. 11,12,13: «Walliser Geschichte», Band 3.2, Rotten Verlag AG, 2004. S.17: «Pioniere» Carl Christian Friedrich Glenck 1779–1845. S. 20: Kurzentrum Rheinfelden. S. 24, 25, 26: Salina Raurica. S. 35, 60: stöckerselig.
Kultur-Tipps: z.V.g.




# Liebe Leserin, lieber Leser

Für manchen mag Salz ein kommunes Würzmittel sein, allenfalls noch brauchbar, um bei Schneeglätte dem Verkehr ein gefahrloses Fortkommen zu sichern. Wenn man aber weiss, dass vor wenigen hundert Jahren für einen Zentner Salz der Gegenwert eines Pferdes bezahlt werden musste, wird verständlich, dass man damals vom weissen Gold sprach, wenn vom Salz die Rede war.

Im neuen akzent magazin schildern wir die Geschichte des Salzes: seine Bedeutung für den Menschen, für die Wirtschaft – von der Antike bis hin zu den Rheinsalinen bei Schweizerhalle.

Einer von denen, die mit dem Salzhandel reich wurden, war Kaspar Jodok Stockalper, der Erbauer des Stockalperpalastes in Brig. Wir erzählen die Geschichte eines Mannes dem es – dank des Salzregals, das er erworben hatte – gelang, im Verlaufe seines Lebens sein Vermögen zu verzweitausendfachen.

Es war dann Carl Christian Friedrich Glenck, der am 30. Mai 1836 im Gemeindebann von Muttenz auf eine reiche Salzader stiess und damit die Schweiz von einer jahrhundertelangen Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten befreite. Selbstverständlich widmen wir auch ihm einen Artikel.

Aber nicht nur Stockalper und Glenck machte das Salz reich. Auch das Städtchen Rheinfelden verdankt seinen Wohlstand der Sole, jener Salz-Wasser-Lösung, der eine heilende Wirkung zugeschrieben wird. Und so haben wir für Sie die Geschichte der Solebäder von Rheinfelden aufgezeichnet.

Schliesslich schildern wir die Bemühungen des Kantons Basel-Landschaft, aus dem Industriegebiet zwischen Schweizerhalle und Augst, das seinen Anfang mit den Rheinsalinen nahm, mit der Überbauung «Salina Raurica» einen, so die ehemalige Baselbieter Baudirektorin Elsbeth Schneider, raumplanerischen Befreiungsschlag, zu realisieren.

Wir gestehen: Noch selten sind wir mit so viel Skepsis an eine neue Ausgabe des akzent magazins gegangen wie an diese. Ist Salz überhaupt ein Thema, haben wir uns gefragt. Aber je länger wir recherchiert, je mehr Gespräche wir geführt haben, umso mehr waren wir fasziniert von diesem Rohstoff, der mehr ist als nur ein Würzmittel. Viel mehr.

Herzlichst

Ihre akzent magazin-Redaktion